

---

Eingereicht durch:	Eingang:	30.12.2004
<b>Müller-Gazurek, Johann</b>	Weitergabe:	30.12.2004
<b>GRÜNE-Fraktion</b>	Fälligkeit:	14.01.2005
	Beantwortet:	10.01.2005
Antwort von:	Erledigt:	14.01.2005
<b>BzStR Laschinsky</b>		

---

**Betr.: Sonnabendlicher Bauernmarkt auf dem Leo-Beck-Platz**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie stellt sich die Entwicklung des Bauernmarktes auf dem Leo-Beck-Platz dar?
2. Wie viele Anbieter waren vor ca. 2 Jahren dort regelmäßig vertreten, wie viele sind es heute?
3. Hält das Bezirksamt die Entwicklung für bedrohlich für die Weiterexistenz des Bauernmarktes?
4. Wenn ja, was hat das Bezirksamt bislang zur Erhaltung des Marktes unternommen bzw. gedenkt es zu unternehmen?
5. Ist das Bezirksamt mit der Situation des Bauernmarktes zufrieden?

Johann Müller-Gazurek

**Antwort des Bezirksamts**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wie stellt sich die Entwicklung des Bauernmarktes auf dem Leo-Beck-Platz dar?
2. Wie viele Anbieter waren vor ca. 2 Jahren dort regelmäßig vertreten, wie viele sind es heute ?
3. Hält das Bezirksamt die Entwicklung für bedrohlich für die Weiterexistenz des Bauernmarktes?
5. Ist das Bezirksamt mit der Situation des Bauernmarktes zufrieden?

Zu 1. – 3. und 5.:

Auf Anfrage des „Verein zur Förderung der Direktvermarktung in Berlin und Brandenburg e.V.“ wurde vonseiten des Wirtschaftsamt - Wirtschaftsförderung - der Ludwig-Beck-Platz als Standort für einen Bauernmarkt vermittelt. Der Bauernmarkt wurde am 05.04.1997 eröffnet und jeweils sonnabends von der „Schmachtenhager Agrar Gesellschaft mbH“ betrieben.

Nach der konzeptionellen Zielsetzung sollten mit dem dienstags und freitags stattfindenden öffentlichen Wochenmarkt Synergieeffekte genutzt werden und der Standort Ludwig-Beck-Platz als Marktplatz und kommunikative Anlaufstelle aufgewertet werden.

Der an Sonnabenden veranstaltete „Bauernmarkt“ auf dem dafür vom bezirklichen Tiefbauamt im Rahmen einer Sondernutzung überlassenen Ludwig-Beck-Platz ist eine privatwirtschaftliche Initiative und steht in keinem Zusammenhang mit dem dort vom Bezirksamt dienstags und freitags jeweils von 8 – 13 Uhr veranstalteten öffentlichen Wochenmarkt.

Der Bauernmarkt ist zwischen 1997 und 2003 von der „Schmachtenhagener Agrar-Gesellschaft mbH“ und seitdem von einer privaten Betreiberin abgehalten worden.

Über die Zahl der Marktbesucher liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor; sie ist jedoch rückläufig. Der Bestand des Bauernmarktes hängt von der betriebswirtschaftlichen Kalkulation der privaten Betreiberin und ihrer Intensität bei der Akquise von Standbetreibern ab.

Für 2005 ist die Weiterführung des Bauernmarktes vorgesehen.

4. Wenn ja, was hat das Bezirksamt bislang zur Erhaltung des Marktes unternommen bzw. gedenkt es zu unternehmen?

Zu 4.

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf – Fachbereich Wirtschaft und Märkte – unterstützt, wie bisher, bei Bedarf und auf Wunsch (z.B. Stromversorgung) die Tätigkeiten des Bauernmarktes, um die unter 1. genannte Zielsetzung beizubehalten.

Mit freundlichen Grüßen

Laschinsky  
Bezirksstadtrat